



gedenken. stalten.

30. Jahrestag
Brandanschlag
1993_2023

LIEBE SOLINGERINNEN UND SOLINGER, LIEBE GÄSTE!



Im Jahr 2023 jährt sich der Brandanschlag in Solingen zum 30. Mal. Auch nach so vielen Jahren ist der Schmerz und die Trauer immer noch spürbar. Wir betrauern und beklagen den Verlust von Gürsün İnce, Hatice Genç, Gülüstan Öztürk, Hülya Genç und Saime Genç durch ein beispielloses Verbrechen.

Wir sind mit unseren Gedanken und unserer Solidarität bei den Angehörigen. Viele Menschen haben sich in und seit dieser schweren Zeit für ein würdiges Gedenken an die Ermordeten, Solidarität mit den Hinterbliebenen und eine von Achtung und Respekt geprägten Gesellschaft eingesetzt.

In seiner menschlichen Größe unvergessen sind hierbei die leitenden Worte von Mevlüde Genç: „Lasst uns Freunde sein!“. Wir werden uns auch weiterhin gemeinsam mit zahlreichen Menschen dafür einsetzen, dass Solingen eine Stadt des Zusammenhalts und der Menschlichkeit wird und dass sich ein solches Verbrechen niemals wiederholen darf. Im Gedenken an die Opfer und als Mahnung für uns alle.

Diese Broschüre soll Ihnen hierbei sowohl die städtischen als auch die zahlreichen zivilgesellschaftlichen Veranstaltungen, Projekte und Maßnahmen im Umfeld des 30. Jahrestages näherbringen und gleichzeitig eine Einladung sein:

Gedenken wir gemeinsam Gürsün İnce, Hatice Genç, Gülüstan Öztürk, Hülya Genç und Saime Genç.

Gestalten wir gemeinsam eine Zukunft, in der Hass und Rassismus keinen Platz finden, sondern gegenseitige Achtung und freundschaftliches Miteinander unser Denken und Handeln leiten.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Oberbürgermeister Tim Kurzbach

Inhaltsverzeichnis

Tagesablauf – 30 Jahre Brandanschlag – 28. Mai 2023 (Pfingstsonntag)	4
Tagesablauf – 30 Jahre Brandanschlag – 29. Mai 2023 (Pfingstmontag)	5
Einführungstext Veranstaltungen Netzwerk.....	6
Erinnern heißt Zukunft gestalten Bildungsprojekt zum 30. Jahrestag	7
des rassistischen Brandanschlags von Solingen	
Fake News – das gefährliche „Spiel“ zwischen Lüge und Wahrheit	8
Solingen 1993 – Eine theatrale Busreise in die Vergangenheit	9
Podiumsveranstaltung RASSISMUS – BENENNEN UND BEKÄMPFEN	10
30 Jahre danach! – Der 29. Mai 1993 in Solingen mit seinen individuellen und gesellschaftlichen Folgen bis heute	11
Schulinterner Workshop am Technischen Berufskolleg Solingen	12
30 Jahre danach – Was geht mich das an? Und: wie gehe ich damit im Schulalltag um?	13
„Hier bin ich!“ – Rundfunk-Gottesdienst aus der Stadtkirche Mitte in Solingen...	14
Dokumentarfilm – Wir müssen nicht alles erzählen Erinnerungen an den rassistischen Brandanschlag in Solingen 1993	15
Demonstration in Gedenken an den Solinger Brandanschlag 1993.....	16
Solingen '93 – Unutturmayacağız! - Niemals vergessen!	17
Vortrag von Dr. Franka Maubach: „Sie verbrennen uns...“	18
Themenabend: „30 Jahre später – der Brandanschlag von Solingen unvergessen“	19
Hier bei uns! Solingen 93 / Über Rassismus reden	20
Veröffentlichungen zum Solinger Brandanschlag 1993.....	21-27
Hörspiel und Interview	28
Zeitungsartikel zum Brandanschlag in Solingen	29-30
Materialien zum Solinger Brandanschlag im Stadtarchiv	31-32
Übersicht: Filme zum Brandanschlag	33-35

Tagesablauf – 30 Jahre Brandanschlag

Sonntag, 28. Mai 2023 (Pfingstsonntag)

16:30 Uhr

Einweihung Mevlüde-Genç-Platz

Feierliche Umbenennung des Mercimek-Platzes
in Mevlüde-Genç-Platz

Veranstalter: Klingensteinadt Solingen mit Familie Genç

Ort: Mercimek-Platz

17:30 Uhr

Gemeinsamer Mahngang vom Mevlüde-Genç-Platz zur Unteren Wernerstraße

Veranstalter: Bündnis für Toleranz und Zivilcourage

Ort: Mevlüde-Genç-Platz

18:00 Uhr

Gemeinsames Gebet

Der Imam der DiTiB-Gemeinde Ali-Rıza Yılmaz und
die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Christlicher
Kirchen Dr. Ilka Werner laden zu einem gemeinsamen
Gebet ein

Veranstalter: Bündnis für Toleranz und Zivilcourage,

Ort: Untere Wernerstraße

**Abschließend Verabschiedung der Anwesenden durch
Oberbürgermeister Tim Kurzbach**

Tagesablauf – 30 Jahre Brandanschlag

Montag, 29. Mai 2023 (Pfingstmontag)

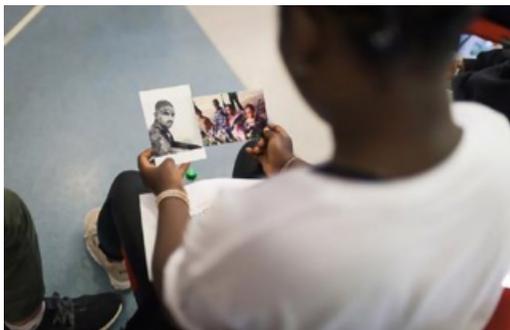
- 09:30 - 11:00 Uhr** **Zentrum für verfolgte Künste**
„Solingen '93 – Unutturmayacağız! Niemals vergessen!“
Offizielle Einweihung der Ausstellung im Zentrum für verfolgte Künste
Veranstalter: Zentrum für verfolgte Künste und die Stadt Solingen
Ort: Zentrum für verfolgte Künste
- 11:00 - 12:30 Uhr** **Andacht an Gürsün İnce, Hatice Genç, Gülüstan Öztürk, Hülya Genç und Saime Genç**
Gemeinsame Andacht und Einweihung der Gedenk-Stele der Jugendhilfwerkstatt
Veranstalter: DiTIB-Gemeinde Solingen, Angehörige der Familie Genç
Ort: Untere Wernerstraße
- 12:30 - 14:00 Uhr** **Empfang zur zentralen Gedenkveranstaltung**
Gelegenheit zum Ankommen und Austausch für die geladenen Gäste der zentralen Gedenkveranstaltung
Veranstalter: Klingenstadt Solingen mit Familie Genç
Ort: Foyer und großer Konzertsaal im Theater und Konzerthaus
- 14:00 - 16:15 Uhr** **Zentrale Gedenkveranstaltung**
Veranstalter: Klingenstadt Solingen mit Familie Genç
Ort: Pina-Bausch-Saal im Theater und Konzerthaus

Auch 30 Jahre nach dem Brandanschlag von 1993, bei dem Gürsün İnce, Hatice Genç, Gülüstan Öztürk, Hülya Genç und Saime Genç starben, hält die Solinger Stadtgesellschaft die Erinnerung an die Opfer und an das Leid der Familie Genç wach. Zivilgesellschaftliches Engagement zur Bewältigung dieser Tat und ihrer Folgen sowie Aufarbeitung der Ereignisse bleiben dauerhaft notwendig. Durch unseren Einsatz können wir Solidarität und Mitgefühl mit den Hinterbliebenen ausdrücken, die Öffentlichkeit mit Blick auf die Ursachen und auf die Auswirkungen von Rassismus sensibilisieren und Missstände beim Namen nennen, die auf die Kontinuität abwertender Ideologien hinweisen.

Zahlreiche Akteur:innen aus den verschiedensten Bereichen des gesellschaftlichen Lebens haben sich, zum Teil schon vor Jahren, aufgemacht, um den Mordanschlag von 1993 und seine Folgen aus ihrer Perspektive aufzuarbeiten und zum öffentlichen Thema zu machen.

Das Zentrum für verfolgte Künste und der Stadtdienst Integration der Stadt Solingen haben zwischen November 2022 und März 2023 dreimal zum „Offenen Dialog“ eingeladen, bei dem sich engagierte Akteur:innen kennenlernen, austauschen und gegenseitig unterstützen konnten. Im Beisein von Mitgliedern der leidgeprüften Familie Genç entstand somit die nachfolgende Übersicht zivilgesellschaftlichen Engagements. Auch wenn sich die Gruppen aus unterschiedlichen Perspektiven dem Brandanschlag von 1993 und seinen Folgen annähern, es eint sie das gemeinsame Ziel: Anregung zu (An)Teilnahme, Reflexion und Diskussion.

Michael Roden
Stadtdienst Integration der
Klingenstadt Solingen



ERINNERN HEIßT ZUKUNFT GESTALTEN

Ein Projekt anlässlich des 30.
Jahrestags des rassistischen
Brandanschlags von Solingen

Erinnern heißt Zukunft gestalten Bildungsprojekt zum 30. Jahrestag des rassistischen Brandanschlags von Solingen

Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahren:
Schüler:innen AG's der Sek I&II, Ehren-
amtliche aus Vereinen/Verbänden, Auszu-
bildende etc.

Inhalte: Erinnerungskultur, Zeitgeschichte,
Rassismuskritik, politische Jugendbildung,
Selbstwirksamkeit, Solidarität, Zivilcourage

Projektlaufzeit noch bis zum 30.09.2023 –
Termine auf Anfrage für feste Gruppen
im Kontext Schule

Ort: Unterkunft/Verpflegung während
der Seminareinheiten erfolgen in der
Jugendbildungsstätte Welper. Einzel-
termine können in Absprache mit der
Gruppe auch andersorts stattfinden

Kosten: Das Projekt wird anteilig durch
den Kinder- und Jugendförderplan des
Landes NRW gefördert. Fahrtkosten
nach Hattingen können über das FBF
bezuschusst werden

Projektkonzeption und -durchfüh-
rung erfolgt in Kooperation der JuBi
des Freizeitwerk Welper mit dem Falken
Bildungswerk Bergisch Land und den Fal-
ken Bergisch Land mit Sitz in Wuppertal.

Veranstalterinfos:

Weitere Infos unter
Aktivitäten – FBF Bergisch Land
(falken-bildungswerk.de)

Anmeldung und Terminabsprache:

Ronja Inhoff unter
02324 9464 - 59 oder
Inhoff@freizeitwerk-welper.de



FAKE NEWS

Fake News – das gefährliche „Spiel“ zwischen Lüge und Wahrheit

In Zusammenarbeit mit dem Stadt:kollektiv des Düsseldorfer Schauspielhauses

Erst ist es nur eine einfache Aussage, die stimmen könnte, dann wird es ein Gerücht, das munter weiterverbreitet wird, dann ein Vorurteil, das viele glauben und nicht mehr hinterfragen – zu einzelnen Personen oder Gruppen von Menschen.

Daraus kann Hass und Hetze werden, Aggression, Mobbing, Gewalt – in Wort und in Tat. In der Öffentlichkeit, auf dem Schulhof, am Stammtisch, in Chat-Gruppen – überall.

Der Wettbewerb richtet sich an **Solinger Schul- und Jugendgruppen** aller Altersstufen.

Thematisch kann es um **alle Formen von und Fragen zu Fake News** im oben beschriebenen Sinne gehen.

Beiträge zum Projekt können in **unterschiedlichsten Formaten** präsentiert werden: z. B. Texte aller Art, Podcasts, Interviews, Filme, Zeichnungen, Collagen, Fotografien – alles, was zum Thema passt.

Die Jury wird aus **Fachleuten und Persönlichkeiten** der Solinger Öffentlichkeit bestehen. Dabei sind Befangenheiten auszuschließen.

Oberbürgermeister Tim Kurzbach hat die Schirmherrschaft übernommen.

Veranstalterinfos:

Offizieller Starttermin:

27.02.2023

Abgabetermin/-ort der Arbeiten:

12.06.2023 beim

Staddienst Integration,

Friedrichstraße 46, 42655 Solingen;

m.roden@solingen.de

Beratung Jury:

bis Ende der Sommerferien

Präsentation der Ergebnisse und

Preisverleihung:

September 2023





Solingen 1993

Eine theatrale Busreise in die Vergangenheit

Uraufführung am 15. April 2023 – Central, Bus, Solingen – Stadt:Kollektiv

Stellen Sie sich vor, Sie steigen in einen Reisebus, um die berühmte Klingensteinadt mit all ihren Sehenswürdigkeiten zu besuchen. Es erwartet Sie eine erlebnisreiche Reise in die Vergangenheit der 90er-Jahre: das Fußball-Märchen, Game Boys und Boybands, ein wiedervereintes Deutschland. Doch was geschah hier in Solingen in der Nacht auf den 29. Mai 1993? Vier junge Männer verübten einen rassistischen Brandanschlag auf das Haus der Familie Genç, bei dem fünf junge Frauen und Mädchen starben. Wie sieht Erinnerungskultur 30 Jahre und eine Generation später aus? Das Stadt:Kollektiv lädt zu einer gegenwärtigen Auseinandersetzung mit der Vergangenheit ein – immersiv und reflektierend, gedenkend und ergreifend.

Von und mit:

Finn Leon Çam, Anahit Grigorian, Rodayna Hussein, Dilan Kılıç, Len Königs, Narges Moghimi, Anne Lena Taubken, Leonie Kristin Vehlewald, Saskia Wagner

Regie: Bassam Ghazi

Bühne: Karolina Wyderka

Kostüm: Justine Loddenkemper

Digitalkonzept: CyberRäuber

Dramaturgie: Birgit Lengers

Produktionsleitung: Marion Avgeris

Veranstalterinfos:

Hinweis zu den zwei Startpunkte:
Düsseldorf oder Solingen: Entweder starten Sie um 18:00 Uhr in Düsseldorf am Central (Worringer Straße 140) oder Sie beginnen die Vorstellung um 18:30 Uhr in Solingen am Rathaus (Walter-Scheel-Platz 1). Die Karten sind nur online erhältlich.

Spieltermine: Sa. 15.04., Di. 18.04., Sa. 22.04., Sa. 29.04., Mo. 15.05., Di. 23.05., Di. 30.05., Mi. 31.05., Fr. 02.06., Sa. 03.06., Sa. 10.06.

Karten: karten@dhaus.de

Informationen: www.dhaus.de

D'haus
Stadt:Kollektiv



Podiumsveranstaltung RASSISMUS – BENENNEN UND BEKÄMPFEN

Wir müssen öffentlich sprechen über die vielen Rassismuserfahrungen in allen Lebensbereichen, Strukturen und Institutionen. Mikroaggressionen, versteckte und offenen Rassismus erleben Bürger:innen mit internationaler Familiengeschichte regelmäßig. Ihre Erfahrungen, ihr Kampf mit Behörden, bei Wohnungs- oder Arbeitssuche, ihre Ängste und Sorgen um das Wohl ihrer Kinder, all das muss gehört werden. Expert:innen auf dem Podium werden uns darüber berichten.

Wir laden alle ein, zuzuhören und sich mit eigenen Vorurteilen, individueller Prägung und die Folgen von Rassismus auseinanderzusetzen. Wie wir gemeinsam Rassismus bekämpfen und was wir tun können, darüber wollen wir ins Gespräch kommen und die Ergebnisse öffentlich machen.

Expert:innen auf dem Podium:

Eli Abeke, Integrationsrat Köln
Dr. Berthe Ada Biwole, Solingen
Haiat Chanfouh, IFZ Solingen
Joshua Igpegbu, KiTma e.V. Wuppertal
Tayfun Keltok, Vorsitzender
Landesintegrationsrat NRW, Köln

Veranstalterinfos:

Wann:

Donnerstag, 04.05. 18:00 - 20:30 Uhr

Wo:

im Zentrum Frieden,
Wupperstraße 120,
42651 Solingen.

Ab 17:00 Uhr Austausch und Imbiss.

Zur Planung Anmeldung bis 28.04.
an ifz.solingen@gmx.de



30 Jahre danach!

Der 29. Mai 1993 in Solingen mit seinen individuellen und gesellschaftlichen Folgen bis heute

In der Nacht zum 29. Mai 1993 in Solingen geschah der Brandanschlag auf das Haus der Familie Genç, bei dem fünf junge Frauen und Mädchen starben.

Der Anschlag prägte die Erinnerungen der Stadtgesellschaft.

An diesem Abend soll es um die psychischen Folgen in der türkischen Bevölkerung gehen. Trifft der Satz zu „Die Zeit heilt“? Oder gibt es Ängste, die kollektiv übernommen werden, ja vererbt werden?

Birgül Demirtas forschte während Ihres Studium an der Düsseldorfer Hochschule und befragte Menschen aus der türkischen Community in Solingen, als diese bereits erwachsen waren und eigene Familien gegründet hatten.

Veranstalterinfos:

Kontakt:

Doris Schulz,
doris-schulz2018@t-online.de

Ort:

Zentrum Frieden,
Alfred-Nobel-Straße 1/
Ecke Wupperstraße 120
42651 Solingen

Termin:

Montag, 08.05.2023,
19:00 bis 21:00 Uhr

Referentin:

Birgül Demirtas (M.A.)
Bildungsbeauftragte beim
Informations- und Dokumentations-
zentrum für Antirassismusbearbeitung
Nordrhein Westfalen





Schulinterner Workshop am Technischen Berufskolleg Solingen

Antimuslimischen Rassismus und Handlungsoptionen für SuS (geschlossene Veranstaltung!)

Ziel des Workshops ist die Vermittlung verschiedener Ausgrenzungs- und Erscheinungsformen von Diskriminierung und Intoleranz gegenüber Muslim:innen. Darüber hinaus werden gemeinsam Argumentations- und Handlungsoptionen gegen Muslimfeindlichkeit erarbeitet, die insbesondere im Raum Schule und Gesellschaft eingesetzt werden können.

Referentin & Trainerin: Meryem Özmen-Yaylak - sie ist Islamwissenschaftlerin und Religionspädagogin und arbeitet freiberuflich als politische Bildnerin und Trainerin. Seit langen Jahren engagiert sie sich in verschiedenen Bereichen der Jugendarbeit.

Veranstalterinfos:

Technisches Berufskolleg Solingen;
Jens Maßmann, Berufsschulpfarrer

Datum:

Donnerstag, 14.06.2023, vormittags

Ort:

Technisches Berufskolleg Solingen
Pädagogisches Zentrum
Oligschlägerweg 9
42655 Solingen



30 Jahre danach

Was geht mich das an?

Und: wie gehe ich damit im Schulalltag um?

Offener Workshop für Lehrkräfte aller Solinger Schulformen und Interessierte zum Thema Auswirkungen auf Betroffene und Beteiligte durch erlebten anti-muslimischen Rassismus

Ziel des Workshops ist die Reflexion der Perspektive der Betroffenen und Beteiligten. Es soll auf die damit verbundenen Auswirkungen auf Erziehung, Zusammenleben und Zukunftsplanung eingegangen werden. Darüber hinaus soll ein Raum für offene Fragen ermöglicht werden.

Referentin & Trainerin: Meryem Özmen-Yaylak – sie ist Islamwissenschaftlerin und Religionspädagogin und arbeitet freiberuflich als politische Bildnerin und Trainerin. Seit langen Jahren engagiert sie sich in verschiedenen Bereichen der Jugendarbeit.

Veranstalterinfos:

Technisches Berufskolleg Solingen;
Ev. Schulreferat Solingen;
Jens Maßmann - Berufsschulpfarrer
und Dialogbeauftragter für den
christlich-muslimischen Dialog im
Ev. Kirchenkreis Solingen

Datum:

Donnerstag, 14.06.2023,
14:30 - ca. 17:00 Uhr

Zur besseren Planung bitte bis
zum **08.05.2023** anmelden unter:
j.massmann@tbk-solingen.de

Ort:

Technisches Berufskolleg Solingen
Pädagogisches Zentrum
Oligschlägerweg 9
42655 Solingen



„Hier bin ich!“

Rundfunk-Gottesdienst aus der Stadtkirche Mitte in Solingen

Verantwortung übernehmen an dem Ort, an dem ich lebe. Persönlich einsteigen für die Geschichte der Stadt, die mein Zuhause ist. Gottes Auftrag im Alltag nachkommen. Acht Tage vor dem 30. Jahrestag des Brandanschlags auf das Haus der Familie Genç thematisiert der Gottesdienst aus Solingen, wie der christliche Glaube in die Verantwortung für die Heimatstadt und alle ihre Bewohner:innen führt. Biblischer roter Faden ist die Erzählung von der Berufung Samuels im ersten Samuelbuch und die Bereitschaft des jungen Propheten, Gottes Wort zu folgen.

Superintendentin Dr. Ilka Werner hält die Predigt, Pfarrerin Friederike Höroldt und Pfarrer Christian Lerch führen durch die Liturgie und Daniela Tobias, Gabi Bergfeld und Ioanna Zacharaki verankern die Botschaft des Samuelbuches mit ihren Statements in unserer Zeit. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst vom Gospelchor der Gemeinde Solingen-Ohligs unter Leitung von Birgit Rhode und Ralf Eumann an der Orgel.

Herzliche Einladung zum Mitfeiern:

Veranstalterinfos:

Datum:

Donnerstag, 21.05.2023
10:00 Uhr (*bitte um 09:45 Uhr in der Kirche sein*) oder am Radio, WDR 5 oder NDR Info!

Ort:

Stadtkirche Mitte
Kirchplatz 14
42651 Solingen

STAD+KIRCHE
SOLINGEN
MITTEN+DRIN



Dokumentarfilm – Wir müssen nicht alles erzählen

Erinnerungen an den rassistischen Brandanschlag in Solingen 1993

In Zusammenarbeit mit dem Stadt:kollektiv des Düsseldorfer Schauspielhauses

Ausgehend von der Theaterproduktion des Stadt:Kollektivs untersucht der Dokumentarfilm das Erinnern an den rassistischen Brandanschlag in Solingen im Jahr 1993, bei dem die fünf Frauen und Mädchen Gürsün Ince (26), Hatice Genç (18), Gülüstan Öztürk (12), Hülya Genç (9) und Saime Genç (4) starben. Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit dem Ereignis und wie die Performer:innen des Ensembles diese im Verlaufe der Proben aufarbeiten. Zugleich erkundet der Film die Spuren, die das Erinnern in der Stadt Solingen bisher hinterließ und kontinuierlich hinterlässt.

Veranstalterinfos:

Der Film wird am 25.05. um 18:00 Uhr in Anwesenheit mit den Filmemacherinnen in der Veranstaltungshalle in der Cobra gezeigt.

Demo in Gedenken an den Solinger Brandanschlag 1993

30 Jahre danach: ...und die rechte Gewalt reißt nicht ab!



Demonstration in Gedenken an den Solinger Brandanschlag 1993

Das Bündnis „Solingen‘93 – Unutturmayacağız! Niemals vergessen!“ ruft auf!

Demonstration in Gedenken an den Solinger Brandanschlag 1993

30 Jahre danach:

...und die rechte Gewalt reißt nicht ab!

Wie beim NSU wurden auch in Solingen die Hintergründe nicht wirklich geklärt. 3 der 4 verurteilten Täter trainierten in einer Kampfsportgruppe, die von einem V-Mann des Verfassungsschutzes geleitet wurde zusammen mit „Kämpfern“ der bundesweiten Naziszene.

Wir fordern:

- Aufklärung über und Stopp der Unterstützung des Verfassungsschutzes für Nazis!
- Solidarität mit den Opfern von Rassismus und Faschismus!
- Gleiche politische und soziale Rechte für alle hier lebenden Menschen!
- Schluss mit dem institutionellen Rassismus und der Kriminalisierung von Antirassist:innen!

- Kampf gegen Rassismus, Faschismus und Rechtspopulismus!
- Zu den Solinger Unterstützer:innen dieser überregionalen Demonstration gehören u.a. der Solinger Appell, die VVN/BdA und der Türkische Volksverein.

Veranstalterinfos:

Start:

Montag, 29.05.2023 - 12:00 Uhr

Ort:

Neumarkt/Graf-Wilhelm-Platz,
Solingen-Mitte

Bündnis:

Bündnis Solingen‘93 –
Unutturmagacağız!
Niemals vergessen!

V.i.S.d.P.:

Solinger Appell c/o Café Courage,
Klemens-Horn-Straße 3
42655 Solingen



Solingen '93 – Unutturmayacağız! Niemals vergessen!

Zum 30. Jahrestag des mörderischen Anschlags auf Familie Genç begleitet das Museum Zentrum für verfolgte Künste vom 29. Mai bis 17. September 2023 das Gedenken mit einer Ausstellung und einem Begleitprogramm aus Lesungen, Diskussionen und Musik.

Die multiperspektivische zweisprachige Ausstellung zeigt anhand einer Chronologie, wie Betroffene rassistischer Gewalt und die Mehrheitsgesellschaft mit Erfahrungen von rechtem Terrorismus umgehen. Ein Kuratorium von Expert:innen hat die Ausstellung kritisch begleitet.

Eigens geschaffene Porträts der Künstlerin Sandra del Pilar zeigen die fünf ermordeten Solingerinnen. Beata Stan-kiewicz hat ein Gemälde der 2022 verstorbenen Mevlüde Genç angefertigt.

In Kooperation mit dem Haus der Geschichte NRW entstehen Videointerviews mit Zeitzeug:innen. Auch die Besucher:innen sind eingeladen, ihre Erinnerungen zu teilen. Eine Auswahl der Statements und Erzählungen wird in der Ausstellung gezeigt. Danach werden sie dauerhaft zu einem „Archiv der Gegenwart“.

Veranstalterinfos:

Zentrum für verfolgte Künste
Wuppertaler Straße 160
42653 Solingen

30.05. - 17.09.2023,
Di - So u. feiertags 10:00 - 17:00 Uhr

Telefon: 0212 25814 - 18

E-Mail: info@verfolgte-kuenste.de

Der Eintritt ist frei.

**Zentrum für
verfolgte Künste**



Vortrag von Dr. Franka Maubach: „Sie verbrennen uns...“

Solingen, Mölln und die lange Geschichte des Rassismus in der Bundesrepublik

Beim rassistischen Brandanschlag in Solingen starben am 29. Mai 1993 fünf Mädchen und junge Frauen: Gürsün Ince, Gülüstan Öztürk, Hatice, Hülya und Saime Genç. Das Ereignis prägte Menschen und Familien mit Migrationsgeschichte nicht nur in Solingen und Nordrhein-Westfalen, sondern in ganz Deutschland. Es ordnet sich ein in eine längere Geschichte von Rassismus und rechter Gewalt, die in alte Bundesrepublik zurückführt. Schon vor Mauerfall und Vereinigung war Rassismus omnipräsent – im Alltagsleben und im öffentlichen Raum ebenso wie in Bildungsinstitutionen oder Behörden.

Der Vortrag widmet sich den politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen dieser Rassismuserfahrungen. Im anschließenden Gespräch berichten Studierende der Bergischen Universität von Interviews, die sie im Rahmen eines Projektseminars zum Thema durchgeführt haben. Aus diesen Quellen lassen sich die vielfältigen Reaktionen auf den Brandanschlag in Solingen ebenso er-

schließen wie die tiefen Prägungen, die vergangene und gegenwärtige Rassismuserfahrungen in der eigenen Biografie hinterlassen haben.

PD Dr. Franka Maubach ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Im Sommer- und Wintersemester 2022/23 vertrat sie den Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte an der Bergischen Universität Wuppertal.

Veranstalterinfos:

Mittwoch, 31.05.2023, 18:30 Uhr.
Der Eintritt ist frei.

Forum/Raum 322 der Bergischen VHS,
Mummstraße 10, SG-Mitte

Kursnummer: 231S101011

Ansprechpartner:

Dr. Heinz-Werner Würzler,
0212 290 - 3265 oder per Mail
heinz-werner.wuerzler@bergische-vhs.de



30 Jahre später - der Brandanschlag von Solingen unvergessen

Filmabend
mit Diskussions- und Austauschrunde
für junge Solinger:innen

Themenabend:

„30 Jahre später – der Brandanschlag von Solingen unvergessen“

In Gedenken an die Opfer des Solinger Brandanschlages und deren Angehörige veranstaltet die INTERJU einen Filmabend für Jugendliche mit anschließender Diskussions- und Austauschrunde. Da sich der Brandanschlag in diesem Jahr zum 30. Mal jährt, laden wir alle Interessierten ein, am 31.05.2023 um 17:00 Uhr ins neue Jugendcafé der INTERJU im Bistro der Ohligser Festhalle zu kommen. Hier werden wir gemeinsam die WDR-Dokumentation „Alle sind noch da, nur die Toten nicht – 20 Jahre nach dem Brandanschlag in Solingen“ anschauen und anschließend bei Snacks und Getränken in den Austausch darüber gehen. Die INTERJU wurde als ein Zeichen der Solidarität mit den Opfern und Hinterbliebenen des Solinger Brandanschlags und als Reaktion auf diesen im Jahre 1994 mit dem Ziel gegründet, Kindern und Jugendlichen verschiedenster nationaler, religiöser und kultureller Herkunft einen Ort der Begegnung zu bieten.

Seit Februar 2020 befindet sich die INTERJU in Trägerschaft des Kreisverbands der AWO Solingen, nachdem sie zuvor vom „Verein zur Förderung der internationalen Jugendbegegnung in Solingen e.V.“ betrieben wurde.

Veranstalterinfos:

Zeit und Ort:

31.05.2023, 17:00 Uhr im Jugendcafé
Bistro der Festhalle Ohligs
Talstraße 16
42697 Solingen

Kontakt:

Lukas Städtler (INTERJU)
Nippesstraße 2
42697 Solingen



HIER BEI UNS!

Hier bei uns! Solingen 93 / Über Rassismus reden

Vortrag und Podium mit Studierenden und Forschenden

Beim Mordanschlag in Solingen starben am 29. Mai 1993 fünf Mädchen und junge Frauen: Gürsün İnce, Gülüstan Öztürk, Hatice, Hülya und Saime Genç. Das Ereignis prägte Menschen und Familien mit Migrationsgeschichte nicht nur in Solingen und Nordrhein-Westfalen, sondern in ganz Deutschland. Nach einem Vortrag, der das Ereignis in die längere Geschichte von Rassismus und rechter Gewalt in der Bundesrepublik einordnet, berichten Studierende der Bergischen Universität von einem Projektseminar zum Thema: Neben Recherchen im Solinger Stadtarchiv haben sie Menschen mit türkischer Migrationsgeschichte befragt. Aus den Interviews lassen sich die vielfältigen Reaktionen auf den Anschlag ebenso erschließen wie die nachhaltigen Prägungen, die eigene Rassismuserfahrungen in den Biografien hinterlassen haben.

Ein interdisziplinär besetztes Podium am Abend soll zum Gespräch über Geschichte und Gegenwart von Rassismus in der (Stadt-)Gesellschaft einladen: Welche Kontinuitätslinien lassen sich ziehen? Wie hat der Anschlag Stadt und Region verändert? Und wo stehen wir heute, 30 Jahre später?

Veranstalterinfos:

Bergische Universität Wuppertal
Bergisches Zimmer, ME.02
06.06.2023, 16:00 - 21:00 Uhr

Kontakt:

Dr. Franka Maubach
Bergische Universität Wuppertal
maubach@uni-wuppertal.de



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

Bildungsmaterialien



Website: „Da war doch was!“ – Der Brandanschlag in Solingen 1993. Rassismuskritische schulische und außerschulische Bildungsmaterialien zum rassistischen und extrem rechten Brandanschlag in Solingen.

Die Bildungsmaterialien zum rassistischen und extrem rechten Brandanschlag in Solingen verfolgt das Ziel, Fachkräfte und Multiplikator:innen mit Begleitmaterial zum Themenfeld Rassismuskritik und zum Brandanschlag zu sensibilisieren und Kinder- und Jugendliche im Alter von zehn bis 18+ Jahren an den Brandanschlag zu erinnern, sie zu sensibilisieren, aufzuklären und ihr Wissen zu erweitern. Das Material kann in der Kinder- und Jugendarbeit z. B. auch in Schulen eingesetzt werden.

Die Webseite ist unter www.da-war-doch-was.de zu finden.

Demirtaş, B. (Hrsg.) (2022). „Da war doch was!“ – Der Brandanschlag in Solingen 1993. Rassismuskritische schulische und außerschulische Bildungsmaterialien zum rassistischen und extrem rechten Brandanschlag in Solingen. (Re_Struct/IDA-NRW). Verfügbar unter: www.da-war-doch-was.de



Re_Struct

IDA-NRW

Informations- und Dokumentationszentrum
für Antirassismusbearbeitung in Nordrhein-Westfalen



Demokratie
leben!

NRW
Weltoffen

Fachbuch



Das Hintergrundwissen in diesem Band (237 Seiten) „Da war doch was! – Der Brandanschlag in Solingen 1993. Hintergrundwissen und rassismuskritische Begleitmaterialien für die pädagogische Praxis“ bietet Fachkräften und Multiplikator:innen didaktisches Begleitmaterial zum Thema Rassismus(kritik) mit Fakten, Folgen, Ursachen etc. zum Brandanschlag; die praktischen Materialien verfolgen das Ziel, Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 18+ Jahren an den Brandanschlag zu erinnern und sie so über rechte Gewalt und Rassismus zu sensibilisieren, aufzuklären und ihr Wissen darüber zu erweitern. Das Material kann in der Kinder- und Jugendarbeit z. B. auch in Schulen eingesetzt werden.

Das Fachbuch kann unter <https://t1p.de/IdaBuch> für 30,00 € das Exemplar bestellt werden.

Quelle: Demirtaş, B. (Hrsg.) (2023). „Da war doch was!“ – Der Brandanschlag in Solingen 1993. Hintergrundwissen und rassismuskritische Materialien für die pädagogische Praxis. Weinheim: Beltz Juventa. (Re_Struct/IDA-NRW).

Kartenset



„Da war doch was!“ – 68 Trainingskarten zum Umgang mit rassistischer, antisemitischer und extrem rechter Gewalt“.

Das Kartenset eignet sich für pädagogisches Fachpersonal in der Jugend- und Erwachsenenbildung sowie in der schulischen und außerschulischen Bildung. Mithilfe von 68 Karten wird es für die Problematiken sensibilisiert und gleichzeitig darin geschult, wie es in der Bildungsarbeit Kindern und Jugendlichen Wissen über Rassismus(-kritik), extrem rechte und antisemitische Gewalttaten übersichtlich und interaktiv vermitteln kann – explizit auch am Beispiel des Solinger Brandanschlags.

Quelle: Demirtaş, B. (Hrsg.) (2023). „Da war doch was!“ – 68 Trainingskarten zum Umgang mit rassistischer, antisemitischer und extrem rechter Gewalt“. Weinheim: Beltz Juventa. (Re_Struct/IDA-NRW).



Re_Struct

IDA-NRW

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismussarbeit in Nordrhein Westfalen



Demokratie
leben!

NRW
Weltoffen

Sammelband



Birgül Demirtaş / Adelheid Schmitz /
Derya Gür-Şeker / Çağrı Kahveci (Hrsg.)

**Solingen, 30 Jahre nach dem
Brandanschlag**

Rassismus, extrem rechte Gewalt
und die Narben einer vernachlässigten
Aufarbeitung

Der rassistische Brandanschlag in Solingen jährt sich 2023 zum 30. Mal. Eine fachliche, gesellschaftspolitische und wissenschaftliche Auseinandersetzung ist bisher jedoch kaum erfolgt. Die Beiträger:innen ordnen die Geschehnisse und Zusammenhänge um den Mordanschlag kritisch ein und diskutieren seine Nachwirkungen und Folgen aus unterschiedlichen Perspektiven reflexiv. Neben zivilgesellschaftlichen und wissenschaftlichen Stimmen kommen auch Überlebende und Angehörige der Familie Genç sowie andere Betroffene rassistischer und extrem rechter Gewalt zu Wort.

Die Solingen Akte



Zwei in Deutschland lebende türkische Journalisten dokumentieren die Ereignisse um den Solinger Brandanschlag, dabei wird sowohl über die Vorfälle als auch die Nachgeschichte berichtet. Vielfach erzählen die Betroffenen in direkter Rede. Der Band enthält drei Schwerpunkte: Zunächst geht es um den Tathergang, die Opfer, die Folgeereignisse, das Leben in Solingen für Türken und Deutsche nach dem Anschlag. Es wird die Migrationsgeschichte der Familie Genç erzählt; unter der Überschrift „Impressionen aus Mercimek“ geht es um die Reaktionen auf die Tat in jenem türkischen Dorf, aus dem die Opfer stammen und in dem sie beigesetzt wurden. Der zweite Teil behandelt den Solingen-Prozess, das „fünftgrößte Gerichtsverfahren der jüngsten deutschen Geschichte“, das 125 Verhandlungstage währte, dreizehneinhalb Millionen DM verschlungen hat, während dessen 276 Zeugen und vierzehn Sachverständige gehört wurden (53). Hier finden sich die Aussagen und Schilderungen der Prozessbeteiligten, u. a. die Rede von Mevlüde Genç, jener Frau, die fünf Angehörige bei dem Anschlag verloren hat und trotzdem zu Frieden und Toleranz aufrief. Dokumentiert sind auch die Reaktionen im In- und Ausland auf das nicht unumstrittene Urteil. Der dritte Teil umfasst Gespräche mit Personen, die zur Aufklärung der Straftat beigetragen haben, enthält Informationen, „wie sie weder im Verfahren [...] noch bisher je vor der Öffentlichkeit dargelegt worden sind“ (8). Die Schlussfrage im Nachwort lautet: „Sind die Ursachen für die Solinger Ereignisse beseitigt?“ (200) Die Antwort fällt negativ aus. Ergänzt wird der Band durch Fotos der Familie Genç und der Ereignisse, zum Teil aus der Türkei.

Titel: Die Solingen-Akte

Autor: Gür, Metin, Hartwig Mau

Verlag: Patmos Verlag

Erscheinungsjahr: 1996

Der Brandanschlag in Solingen



und seine Wahrnehmung durch die zweite Generation von türkischstämmigen Migranten – Bachelor Thesis

Die Bachelorarbeit von Birgül Demirtas befasst sich mit dem Brandanschlag in Solingen, der im Jahr 1993 stattfand und bei dem fünf Menschen, darunter drei Kinder, ums Leben kamen. Die Arbeit untersucht die Hintergründe des Anschlags und die gesellschaftlichen und politischen Folgen, die er hatte. Dabei werden auch die Rolle der Medien und die politischen Reaktionen auf den Anschlag analysiert. Zudem geht die Arbeit auf die Erfahrungen und Erlebnisse von Überlebenden und Hinterbliebenen ein und untersucht, wie sie mit dem Trauma umgegangen sind. Insgesamt handelt es sich um eine detaillierte Untersuchung eines tragischen Ereignisses und seiner Auswirkungen auf die Gesellschaft.

Titel: Der Brandanschlag in Solingen

Autor: Birgül Demirtas

Verlag: Druckhaus Süd

Erscheinungsdatum: Mai 2016

Link: <https://t1p.de/BAinSG>

Chronologie der Ereignisse in Solingen in der Woche nach dem Brandanschlag. Kein Vergessen! Solingen davor und danach



Dokumentation des Solinger Appells. Das Buch „Kein Vergessen! Solingen davor und danach“ ist eine Sammlung von Texten und Fotos, die sich mit dem rassistischen Anschlag in Solingen im Jahr 1993 und dessen Auswirkungen auf die Stadt und die Gesellschaft beschäftigen. Das Buch enthält Beiträge von verschiedenen Autor:innen, darunter Überlebende, Angehörige der Opfer, Vertreter:innen von Initiativen und Organisationen sowie Wissenschaftler:innen. Die Texte behandeln Themen wie Rassismus, Diskriminierung, Integration, Erinnerungskultur und Zivilcourage. Das Buch soll dazu beitragen, das Gedenken an die Opfer des Anschlags zu bewahren und zur Auseinandersetzung mit Rassismus und dessen Folgen anregen.

Titel: Kein Vergessen!: Solingen davor und danach; Dokumentation des Solinger Appells

Autor: Solinger Appell e.V.

Erscheinungsjahr: 1994

Türken, feuer von Özlem Özgül Dündar



Der Brandanschlag von Solingen 1993 ist der Ausgangspunkt für *türken, feuer*. Abseits der medialen Aufmerksamkeits- und Verwertungslogik sucht Dündar behutsam und genau nach einer Sprache für das Geschehene, die alle Perspektiven zu ihrem Recht kommen lässt und gerade dadurch schmerzliche Aktualität behält.

Fünf Menschen türkischer Abstammung, die bei einem Brandanschlag am 29. Mai 1993 in Solingen ums Leben kommen. Eine von ihnen ist Gürsün Ince, die sich für ihre dreijährige Tochter opfert, als sie mit ihr aus dem Fenster springt. Das Hörspiel gibt ihr eine Stimme – ihr und weiteren Frauen: der Mutter eines mutmaßlichen Täters, einer zweiten Toten und einer Überlebenden. Sie alle kreisen in Gedanken um die Katastrophe und das Leben mit dem Schmerz. Der Fenstersprung, die Angst vor dem Feuer und das Schweigen, bis die Polizei eintrifft: Die Frauen bleiben in ihrem Erleben gefangen und suchen trotzdem nach Austausch, Begegnung und der Möglichkeit eines Gesprächs.

Link zum Hörspiel:

<https://t1p.de/WRDradio>

Link zum Gespräch mit Özlem Ö. Dündar:

<https://t1p.de/SWRDuendar>

Link zum Livestream:

<https://t1p.de/streamTF>

Im Stadtarchiv Solingen (FA 25-297) finden Sie einige Zeitungsartikel aus dem Jahre 1993, in denen über den Brandanschlag in Solingen berichtet wird:

- **Solinger Tageblatt**
» gesondert gesammelt
vom 01. - 15.06.1993
- **Rheinische Post, Ausg. SG**
» gesondert gesammelt
vom 01. - 17.06.1993
- **„Die Stadt“**
» gesondert gesammelt vom
03., 11., 17., 24., 06. und
01.07.1993
- **„Mitteilungsblatt“ Die Stadt**
vom 21. und 25.06.1993
- **Das Solinger**
vom 02.06.1993
- **Solinger Wochenpost**
vom 16. und 23.06.1993
- **Sonderzeitung für Solingen,
Burscheid etc.**
vom 21.06.1993

Artikel in überregionalen Zeitungen:

- **Berliner Morgenpost**
vom 01.06.1993
- **Berliner Zeitung**
vom 01.06.1993
- **Bild**
am 01. und 05.06.1993
- **Bild am Sonntag**
am 30./31.05.1993
- **Deutsches Allg. Sonntagsblatt
(Wochenztg.)**
vom 11.06.1993
- **Düsseldorfer Express**
vom 01.06.1993
- **Express Köln**
vom 01.06.1993 und 09.06.1993
- **Frankfurter Rundschau**
vom 01.06.1993 - 09.06.1993
und 10.06.1993
- **Frankfurter Allgemeine**
vom 01.06.1993 - 09.06.1993
- **Handelsblatt**
01.06. - 09.06.1993
- **Kölner Stadtanzeiger**
01.06. und 09.06.1993
- **Neue Arbeiterpresse**
04.06. und 11.06.1993
- **NRZ**
vom 01.06.1993
- **Rheinische Post, Benrather Ausgabe**
vom 01.06.1993

Zeitungsartikel zum Brandanschlag in Solingen

- **Sächsische Zeitung**
vom 01.06.1993
- **Süddeutsche Zeitung**
vom 01.06. - 09.06.1993
- **Der Tagesspiegel, Berlin**
vom 01.06. - 09.06.1993
- **Die Tageszeitung, Berlin**
vom 01.06.1993
- **Taz, Berlin**
vom 12.06.1993
- **Die Welt**
vom 01.06. - 09.06.1993
- **Westdt. Zeitung**
vom 01.06. - 09.06.1993
- **Die Zeit (Wochenzeitung)**
vom 04.06.1993
- **Wülfrather Rundschau**
vom 03.06.1993 und 09.06.1993

Artikel in Zeitschriften:

- **Der Spiegel**
vom 07., 14. und 21.06.1993
- **Der Stern**
vom 03., 09., 16. und 24.06.1993
- **Focus**
vom 07.06. und 14.06.1993

Einen Bericht zum Solinger Brandanschlag „Das Verfahren“ von der Stadt Solingen/ Jugendamt finden Sie im Ordner FA36 IV.

Materialien zum Solinger Brandanschlag im Stadtarchiv

- **Karsilasmadan dogan gücü anlamlı bir şekilde kullanmaliz**
Von Mercimek-Milletlerarası anılamaya yönelik bir Proje
Herausgeber: Almanya federal cumhuriyeti büyükelçiligi, Ankara ekonomi müstesarlizi
- **Pressespiegel Solingen 20 Jahre nach dem Brandanschlag vom 29.05.1993**
Hier sind Medienberichte zwischen November 2012 und April 2013 aufgelistet.
» Zu finden im Stadtarchiv SG: GA 4106
- **Der Brandanschlag von Solingen „Auswirkungen und Konsequenzen“ (eine Dokumentation)**
Jahr: 2008
Druck: Moosdruck, Leverkusen
Autor: Dr. Uwe Karsten Heye
» Zu finden im Stadtarchiv SG: MA 1629
- **Mappe „Was tun“ aus der Aktion „Scharfsinn gegen Stumpfsinn“ von der Stadt Solingen**
Jahr: 1994
» Zu finden im Stadtarchiv SG: GA 3155



- **The wise mother/Eine weise Mutter: Mevlüde Genç von Bilge Ana**
Verlag: Projesanat
Jahr: 2022
» Zu finden im Stadtarchiv SG: Nummerierung: GA 4512

Materialien zum Solinger Brandanschlag im Stadtarchiv



- Dokumentation zum 20. Jahrestag des Brandanschlags in Solingen von der Stadt Solingen, Der Oberbürgermeister (Norbert Feith)

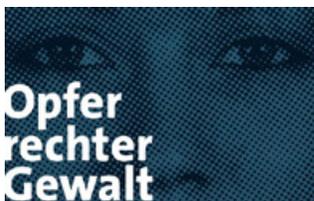
Jahr: 2014

» Zu finden im Stadtarchiv SG: GA 4162



- Kein Vergessen! Solingen davor und danach - Doku des Solinger Appells

» Zu finden im Stadtarchiv SG: GA 3087



- Opfer rechter Gewalt in Deutschland seit 1990 von Rebecca Forner

Jahr: 2008

» Zu finden im Stadtarchiv SG: GA2700/(26)

Druck: PC-Ausdruck

Übersicht:

Filme zum Brandanschlag

Dokumentationen

29.05.1993 (2018, Medienprojekt Wuppertal)

» <https://t1p.de/Doku93>

Vor 20 Jahren: Der V-Mann von Solingen I SPIEGEL TV (2014, DER SPIEGEL)

» <https://t1p.de/DokuSTV>

„Und dann waren sie weg“ – Solingen 25 Jahre nach dem Brandanschlag (2018, WDR)

» <https://t1p.de/DokuSG25>

Solinger Brandanschlag vor 25 Jahren: Gedenkfeier in Düsseldorf

(2020, hrfernsehen)

» <https://t1p.de/DokuBA25>

25 Jahre Brandanschlag in Solingen:

„Ich sah, wie die Flammen loderten“ I DER SPIEGEL (2018, DER SPIEGEL)

» <https://t1p.de/Doku25BA>

Jahresrückblick 1993 – Brandanschlag in Solingen (1993, ARD Tagesschau)

» <https://t1p.de/DokuJRB>

Alle sind noch da, nur die Toten nicht – 20 Jahre nach dem Brandanschlag in Solingen (2013, WDR/diestory)

» <https://t1p.de/WDRdieStory>

Solingen - 20 Jahre danach (2013, WDR)

» <https://t1p.de/SG20Danach>

29.05.1993 Solingen Brandanschlag auf Wohnhaus der türkischen Familie Genç (2022, ARD Tagesschau)

» <https://t1p.de/ARDTs>

Democracy Lab: Verblasste & verdrängte Erinnerungen an den rassistischen Brandanschlag von Solingen (2021, Düsseldorfer Spielehaus)

» <https://t1p.de/DSpielehaus>

Context: 28 Jahre Brandanschlag Solingen (2021, TRT Deutsch)

» <https://t1p.de/TRTDeutsch>

Übersicht:

Filme zum Brandanschlag

Bericht

Gedenkveranstaltung zum 25. Jahrestag des Brandanschlags in Solingen am 29.05.2018 (2018, Phoenix)

» <https://t1p.de/BerichtBA>

Film

Gedenkveranstaltung zum 25. Jahrestag des Brandanschlags in Solingen am 29.05.2018 (2013, Mirza Odabasi)

» <https://t1p.de/Mlab20>

Reportagen

Solingen 1993, Der Brandanschlag Teil 1 (2015, Rolf Schlupp)

» <https://t1p.de/SG93>

25 Jahre nach dem Anschlag in Solingen – Was hat sich verändert? | DW Deutsch (2018, DW Deutsch)

» <https://t1p.de/RTSG>

Brandanschlag in Solingen: Innenministerium reagiert auf Vorwürfe (2022, WDR Wuppertal)

» <https://t1p.de/RTBA>

Rückblick auf Brandanschlag: Das passierte vor 25 Jahren in Solingen (2018, Reuters)

» <https://t1p.de/RT25BA>

Wie der Solinger Brandanschlag mich veränderte (2018, WELT/Perdita Heise)

» <https://t1p.de/RTSGBA>

Brandanschlag von Solingen | Der Attentäter Christian R. (2013, SPIEGEL ONLINE)

» <https://t1p.de/BAvonSG>

Solingen 25 Jahre nach dem Brandanschlag (2013, SPIEGEL ONLINE)

» <https://t1p.de/SLonline>

Wie der Brandanschlag von Solingen und Tage danach abliefen (2013, SPIEGEL ONLINE)

» <https://t1p.de/SLonline2>

Übersicht:

Filme zum Brandanschlag

Tausende drücken Mitgefühl nach Brandanschlag in Solingen aus (2018, WDR)

» <https://t1p.de/WDRTS>

25 Jahre nach Brandanschlag: Unwetter beendet Gedenkfeier in Solingen (2018, Rheinische POST)

» <https://t1p.de/RPOST>

20 Jahre Brandanschlag von Solingen (2013, DW Deutsch)

» <https://t1p.de/DWDeutsch>

Trauerfeier: 1000 Gäste geben Mevlüde Genç ein letztes Geleit (2022, Solinger Tageblatt)

» <https://t1p.de/SGTageblatt>

Impressum

Herausgegeben von:

Klingentadt Solingen

Bündnis für Toleranz und Zivilcourage

Druck: Klingentadt Solingen, Hausdruckerei

Fotos: roobcio / Adrian v. Allenstein /

luckybusiness / beguima - stock.adobe.com,

Gedruckt auf nach „Der Blaue Engel“ zertifiziertem Papier.

— ” —

In der Nacht habe ich geweint. Aber am Tag habe ich meinen überlebenden Kindern ins Gesicht lächeln müssen, um dafür zu sorgen, dass der Hass nicht Eingang findet in ihre Herzen.

— *Mevlûde Genç*